

vielleicht nicht einmal, waren wir an der Mulde unten am Fuße des Berges, indem uns unser freundlicher Führer, der für die Schönheit aller dortigen Umgebungen enthusiastisch eingenommene Fourier Uhlig, feck auf einem steilen Pfad hinableitete, den wir ohne ihn nimmer zu betreten gewagt hätten. Im kleinen Dorfe Sdrnzig, am Fuße, rasteten wir. Das liebliche Kind des armen Dorfwirthes hier, hätte einem Raphael zu einem Modell dienen können, wenn er einen Engel malte. Die Armuth sprach hier aus jeder Umgebung. Aber auch die Herzlichkeit, die Eintracht, die Zufriedenheit und wo diese herrschen, da fehlt das Glück nimmermehr. O wie dacht' ich hier an Schillers:

Wohl dem! Selig muß ich ihn preisen,  
Der, in der Stille der ländlichen Flur,  
Fern von des Lebens verworrenen Kreisen  
Kindlich liegt an der Brust der Natur!  
Gleich hinter Kochlis, auf dem Wege nach

Lausitz zu, zeigt jeder Schritt, daß man dem Bergen Lebenswohl sagt. Noch geraumer Zeit behält man den hohen Kochlitzer Wald im Auge, unter allen den andern Bergen, die demüthig zu seinen Seiten stehn. Zuletzt winkt er allein noch zu. Aber noch einmal und noch einmal hingesehn und — er ist verschwunden. Die ungeheure Ebene dehnt sich wieder aus, die Leipziger fruchtbare Gesilde bilden. Das Bad, welches ohnfertig Lausitz von einem thätigen Menschenfreunde, dem dortigen Amtsrichter Hermann, angelegt worden ist, zählte noch keine Gäste. Aber bald werden solche hinkommen, die weniger Zerstreuung, als wirklich Heilung suchen, denn daß es Allen, die an Gicht und Rheumatismus, an hartnäckigen Katarthen und dergleichen leiden, wahrhaft nützlich sey, mögen die Leser auf mein ehliches Wort glauben.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theater in Zwenkau. Heute, den 28sten Juni: Práciosa. Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Wolff. Musik von C. v. Weber. Freitag: Johanna von Montfaucon. Großes Ritterschauspiel in 5 Akten von Kogebue. Sonnabend: die Verwandtschaften. Lustspiel in 5 Akten von Kogebue. Sonntag, Nachmittags um 5 Uhr: der Simpel auf der Leipziger Messe. Lustspiel in 2 Akten von Kogebue. Hierauf folgt: die Rosen. Lustspiel in 1 Akt von Kogebue. Es bittet um zahlreichen Besuch. H. Schwarz.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister ist so eben erschienen: Polonoise de l'Opera Oberon. Musique de C. M. de Weber. arrangée pour le Piano-forte par G. Köhler. 4 Gr. Dieselbe Polonoise für 4 Hände. 4 Gr.

Anzeige. Bei C. F. Münch, Hutmachermeister in Amtmanns Hofe, werden alte seidene Hüte in kurzer Zeit reparirt und appretirt, und nach den neuesten Moden umgeändert.

**Anzeige meine Leihbibliothek betreffend.**

Die Verlegung meiner Leihbibliothek aus der Stadt Wien in D. Eckolds Haus am Markt Nr. 175, zeige ich den verehrten Theilnehmern derselben ergebenst an. Zugleich ergeht an Diejenigen, welche schon seit geraumer Zeit Bücher aus derselben haben die Bitte, sie baldigst zurück zu geben, da das längere Behalten derselben, meinem Institute nachtheilig ist.  
Leipzig, den 26. Juni 1827. J. G. H. Schröter